

s84 Gley und Nassgley aus sandigen Terrassensedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-G09	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Grünland	
Relief	ebene und sehr schwach geneigte Terrassenflächen, nur wenig über dem Niveau der Talaue	
Bodentyp	Gley und Nassgley	
Ausgangsmaterial	sandige Terrassensedimente, oberflächennah äolisch beeinflusst (Decklage)	
Bodenartenprofil	SI3–4, G1–2	4–5 dm
	S–Su2–SI2, G2–3	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3, LIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	gering (220–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–120 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

Zwei kleinflächige Vorkommen im Tal der Belamonter Rottum bei Ochsenhausen (Lkr. Biberach); Böden z. T. durch Dränung und geringmächtigen Bodenauftrag verändert